

Call for Papers

Digitale (Un)sichtbarkeiten

Jahrestagung

Gießener Graduiertenzentrum Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (GGS)

6. - 8. Dezember 2017
Justus-Liebig-Universität Gießen

Die Digitalisierung ist eine der treibenden Kräfte in der heutigen Welt und verändert unsere Gesellschaft nachhaltig. Während die Wirtschaft das schon lange erkannt hat und sich intensiv mit Arbeit und Industrie 4.0 auseinandersetzt, sieht sich gegenwärtig auch die restliche Gesellschaft vermehrt mit dem technischen Wandel konfrontiert. Öffentliche Angelegenheiten wie etwa das Gesundheits- und Bildungssystem werden zunehmend mit größtenteils unsichtbaren und algorithmischen Systemen digitalisiert. Plattformen wie Facebook, Google(+), Twitter, Instagram und viele andere verändern unser Kommunikationsverhalten und Möglichkeiten der Partizipation. Dabei werden im Hintergrund private Daten zum Öl der digitalen Welt.

Wir leben in einer zunehmend vernetzten und verdateten Gesellschaft, in der neue Formen des Arbeitens, des Kommunizierens und des Lernens entstehen. Das wirft viele Fragen auf. Was passiert eigentlich im Hintergrund mit meinen Daten? Wie werden wir in Zukunft arbeiten, wie forschen? Wie lernen und bilden wir uns weiter? Wie wollen wir unsere Kinder auf diese Zukunft vorbereiten? Und wie wollen wir in Zukunft an politischen Prozessen teilnehmen? Wo liegen die versteckten Herausforderungen und Chancen?

Unser Alltag gestaltet sich immer einfacher und transparenter, in gleichem Maße wird aber die Nachvollziehbarkeit der Prozesse hinter dem Display für uns sichtbar unsichtbarer.

Mit der Tagung wollen wir den Raum geben, in einem interdisziplinären Umfeld Erfahrungen zu sammeln, Fragen aufzuwerfen, zu reflektieren und zu gestalten.

Themenbereich

Digitalisierung, neue Medien, Informations- und Kommunikationstechnologien - welche Namen auch immer wir für die Treiber der gegenwärtigen Gesellschaft verwenden wollen, es sind immer eine Vielzahl an unterschiedlichen Disziplinen beteiligt. Diesem Umstand will die Tagung begegnen, indem sie die Schnittstellen zwischen den verschiedenen wissenschaftlichen Fachgebieten, Lehrenden, Lernenden sowie politischen wie wirtschaftlichen Institutionen zu ihrem zentralen Thema macht. Im Mittelpunkt steht der digitale Wandel unserer Gesellschaft und die damit verbundenen Verschiebungen des Sichtbaren zum Unsichtbaren (Stichworte digitale Prozesse, Datenverarbeitung und Cyber Crime), der veränderten Möglichkeiten des (Un)Sichtbarmachens (Stichworte Social Media, Teilhabe und Netzaktivismus) oder auch der Kampf um die digitale (Un)Sichtbarkeit (Stichworte Suchmaschinenrankings, Fake News und Datenschutz).

Wir rufen zu Beiträgen auf, die unter anderem die folgenden Bereiche thematisieren:

Wie verändern Netzplattformen und Social Media unser Kommunikationsverhalten unter dem Mantel einer unsichtbaren Identität?

Wie wirken sich Algorithmen im Hintergrund auf Gesellschaft, Wirtschaft und Gesetzgebung aus?

Wie sichtbar sind digitale Verbrechen? Welche Herausforderungen bringt der digitale Wandel für den Rechtsstaat?

Bietet die Digitalisierung Chancen für eine direkte(re) politische Beteiligung?

Wie verändert die Visualität digitaler Medien das Lehren und Lernen?

Inwiefern trägt die Digitalisierung zur visuellen Konstruktion sozialer Wirklichkeit bei?

Die Tagung öffnet am ersten Tag mit einem gemeinsamen Snackempfang und anschließender Vorstellung des Kinderrechte-Filmfestivals, welches die Vermittlung von Medienkompetenz mit kultureller und politischer Bildung kombiniert und so den interdisziplinären Rahmen der Tagung verdeutlicht.

Die Haupttagung findet am 7. und 8. Dezember statt.

Veranstaltungsformate

Keynote

Ein Thema wird ausführlich (~30 Min.) dargelegt und bietet Raum für eine anschließende Diskussion (~15 Min).

Vorträge

Vorträge sind ein klassisches Präsentationsformat, mit dem mittels eines Referats (~20 Min.) die eigenen Überlegungen, wissenschaftlichen Erkenntnisse oder praktischen Erfahrungen einem interessiertem Publikum vorgestellt und kurz diskutiert werden (~10 Min.).

Discussion Roundtable

Der runde Tisch ähnelt dem Prinzip eines Barcamps. Statt eines klassischen Vortrags soll mit diesem Format ein ungezwungenerer Austausch zum eigenen Thema ermöglicht werden. Hier werden explizit auch Studierende und Interessierte angesprochen, die sich nicht wissenschaftlich (z.B. im Rahmen einer Promotion) mit einem Thema befassen aber dennoch ihre Gedanken zur Digitalisierung mit anderen diskutieren möchten.

Networking

Um den interdisziplinären Austausch zu fördern, möchten wir am Ende der Tagung zusammen mit dem Forschungscampus Mittelhessen die Gelegenheit geben, sich untereinander in einem informellen Rahmen kennenzulernen und weitere Möglichkeiten für eine künftige Zusammenarbeit zu eruieren.

Beitragsformate

Folgende Beitragstypen mit inhaltlichen Schwerpunkten auf die oben genannten Themenbereiche werden angenommen

Praxisberichte aus Wissenschaft, Wirtschaft und Schulen

Theoretische Arbeiten

Empirische Studien

Einreichung

Senden Sie Ihre Beiträge vollständig bis zum **15. September 2017** in einer Word oder PDF-Datei mit dem Betreff: **CfP Digitalisierung an GGS-Jahrestagung@uni-giessen.de**

Folgende Formate sollen eingereicht werden

Kurzbiographie (max. 100 Wörter)

Abstract (max. 300 Wörter)

Bitte geben Sie Ihre Forschungsinteressen und/oder Forschungsgebiete an.

Weitere Informationen und die offizielle Homepage zu der Tagung finden Sie unter <https://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/ggs/forschung/tagung2017>

Ansprechpartner

Maraïke Büst

0641 - 99 21372

Maraïke.Buest@ggs.uni-giessen.de



ZMI

ZENTRUM
FÜR
MEDIEN
UND
INTERAKTIVITÄT

FORSCHUNGSCAMPUS MITTELHESSEN

KINDERRECHTE
FILMFESTIVAL

